

Tafeln 21-46

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **18 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

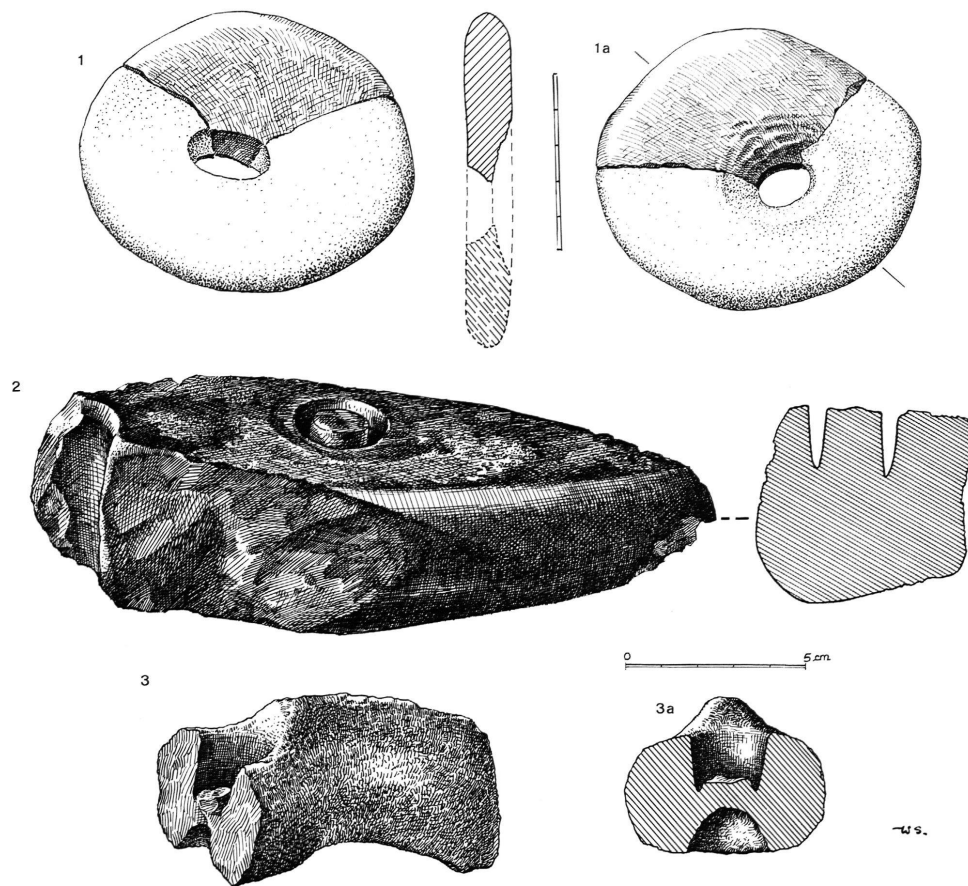
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

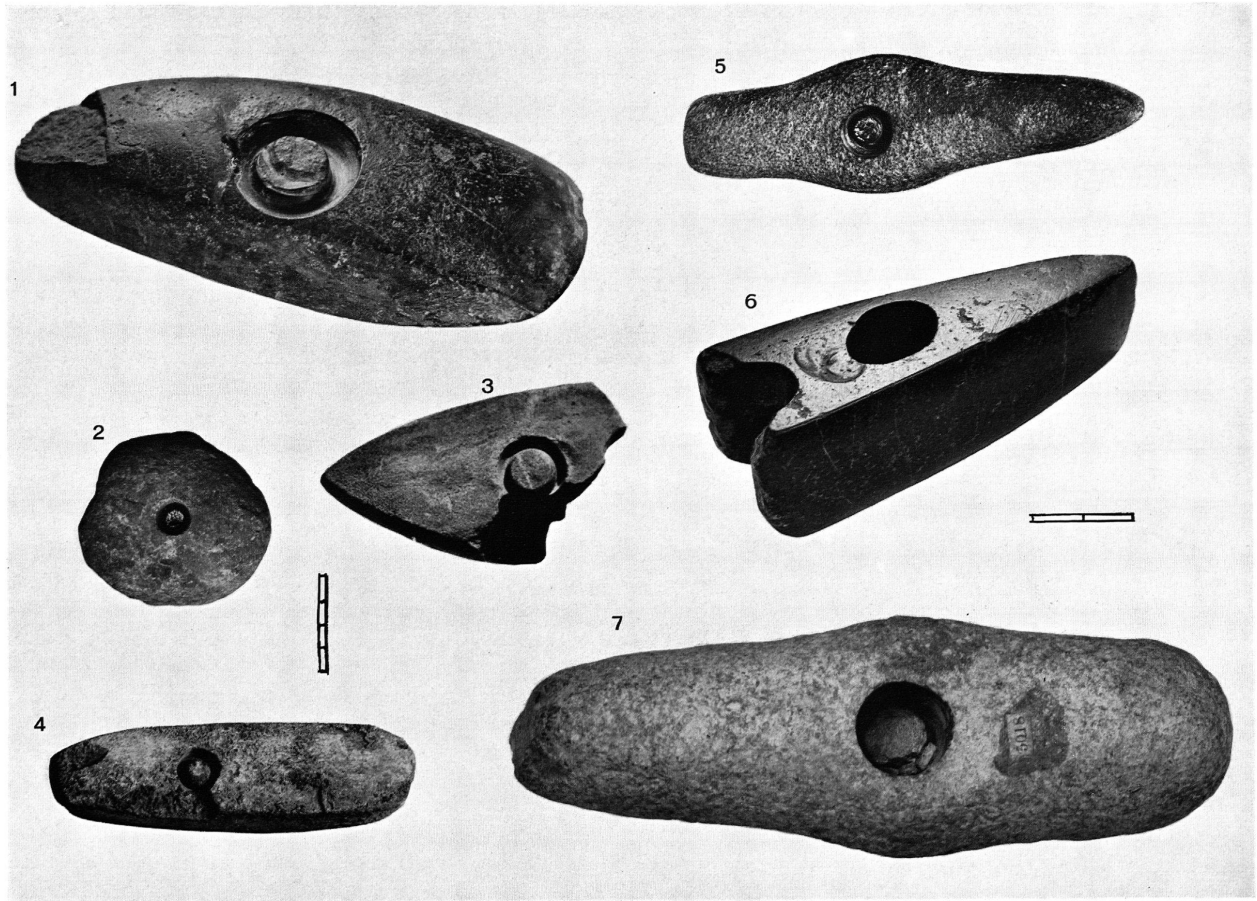
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



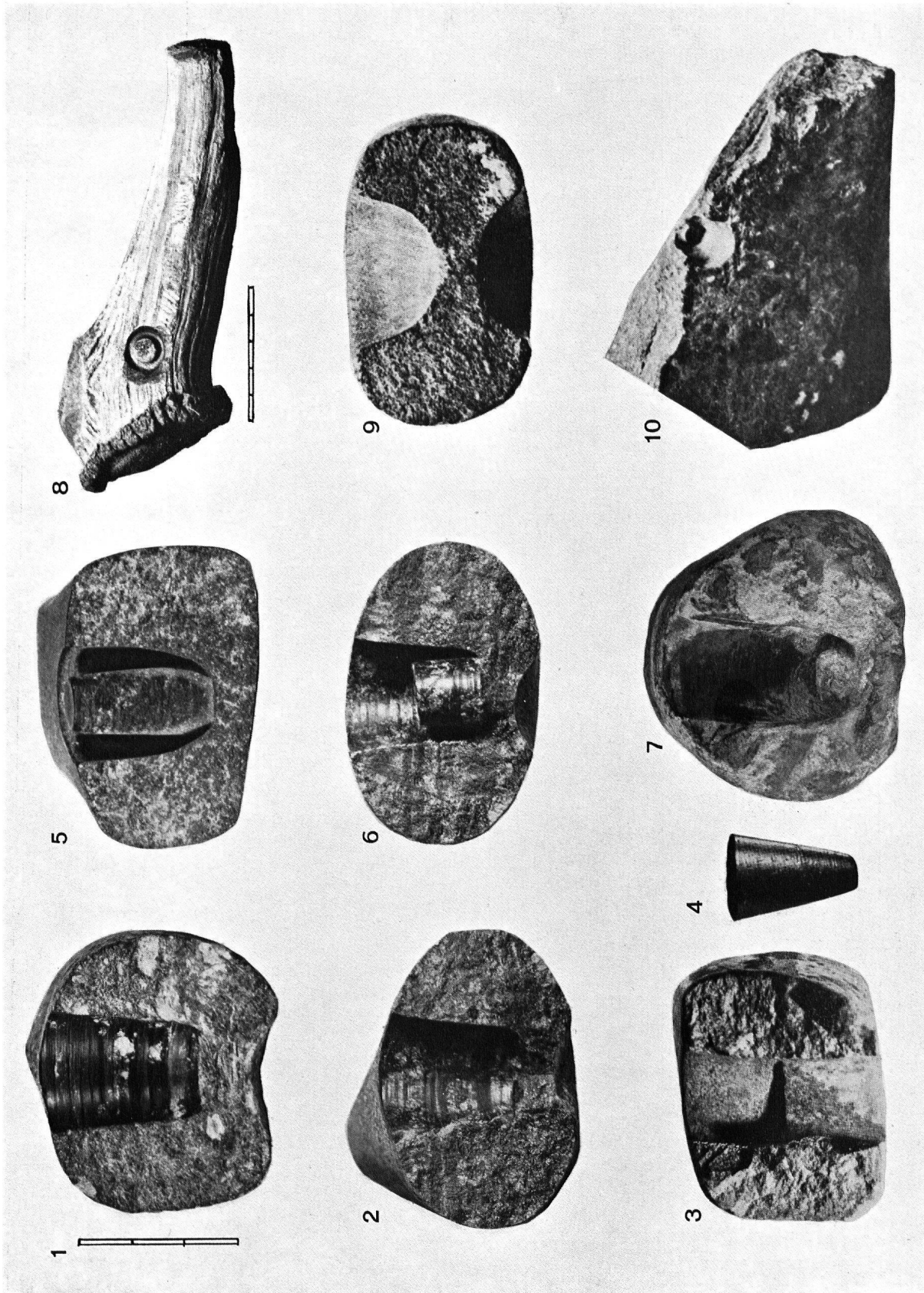
ZUR TECHNIK DES STEINBOHRENS IM NEOLITHIKUM

1 Bandkeram. Scheibenkeule von Lampertheim (Mus. Strassburg) – 2 Stichkeram. Arbeitshammer von Meistratzheim (Mus. Strassburg)
 3 Spätneol. Streitaxt von St-Blaise (Slg. Forrer).



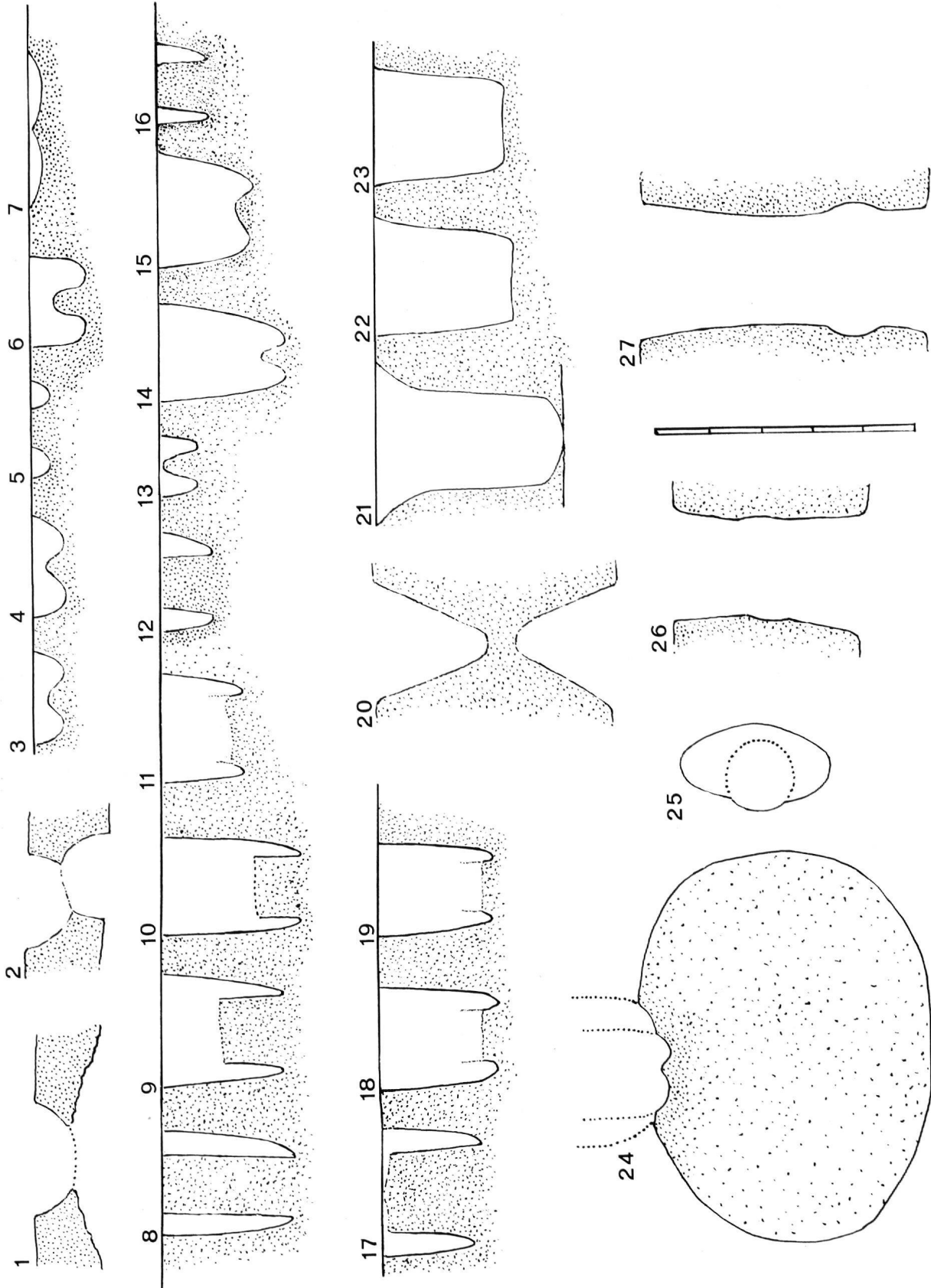
ZUR TECHNIK DES STEINBOHRENS IM NEOLITHIKUM

1 Angebohrtes Querbeil (Bodenseegebiet) (Slg. Landesmus. Stuttgart) – 2 Bandkeram. Scheibenkeule von Arnsbach Kr. Fritzlär – 3 Unteres Weichselgebiet – 4 Querbeil vom Tell Ratschegg (Bulgarien) (Mus. St-Germain-en-Laye) – 5 Angebohrte Axt von Auvernier (Schweiz. Landesmus. Zürich) – 6 Spätneol. Axt von Sipplingen (Slg. Tübingen) – 7 Angebohrte Axt (mit Bohrerrest?) (Hist. Mus. Bern)



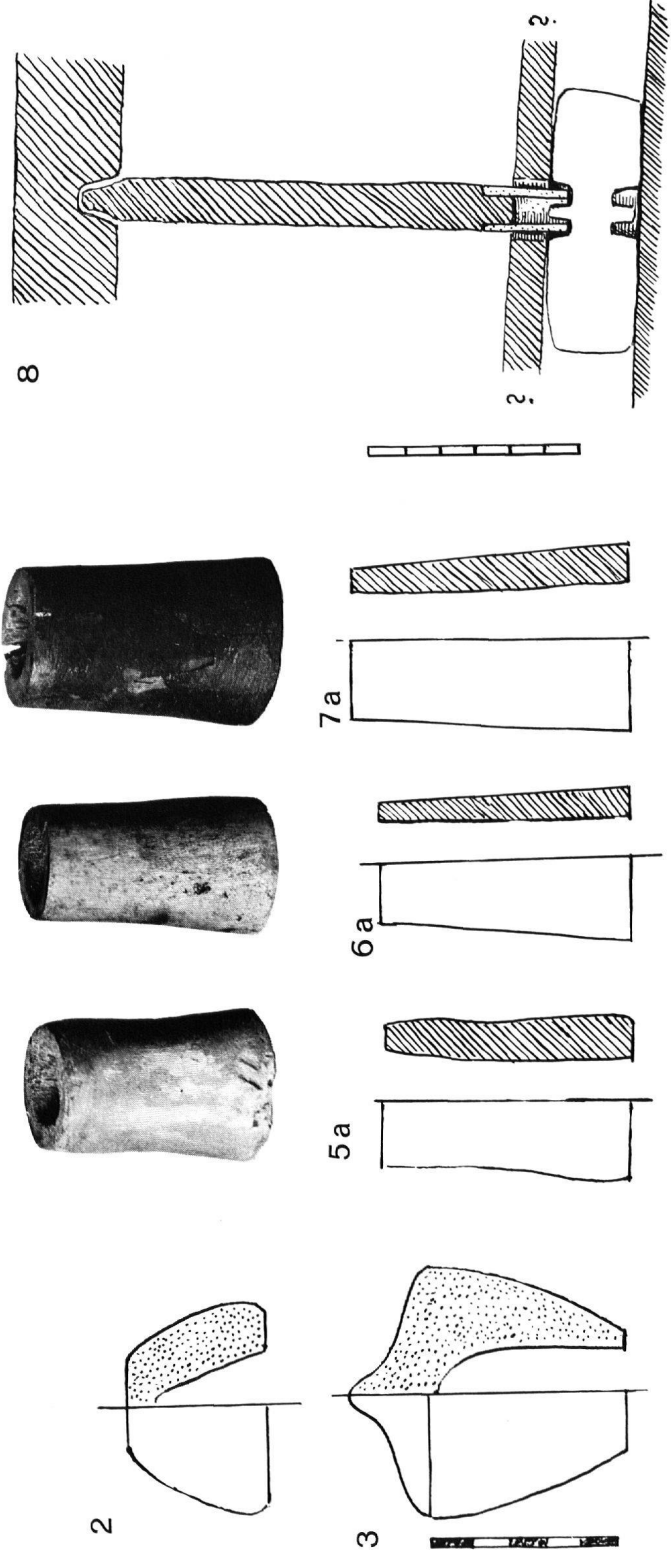
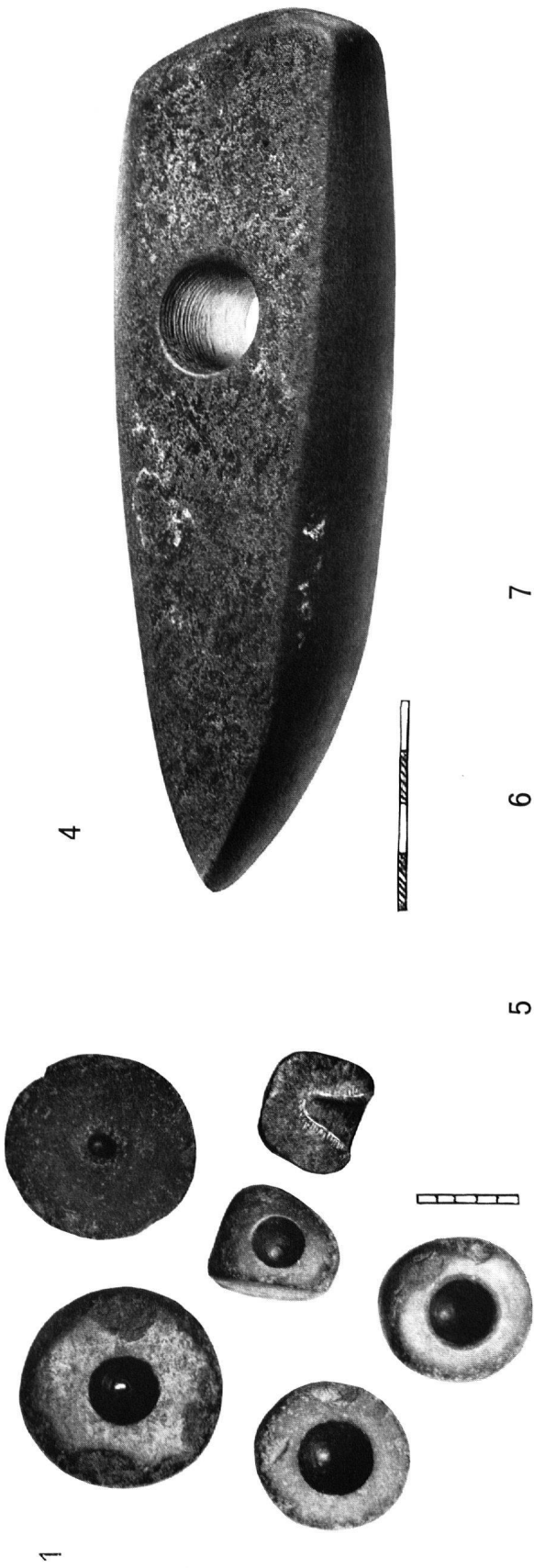
ZUR TECHNIK DES STEINBOHRENS IM NEOLITHIKUM

Spätneolithische Bohrungen: 1 Guévaux/Murtensee (Schweiz, Landesmus. Zürich) – 2 Hist. Mus. Bern, Inv. Nr. 5588 – 3 Unteres Weichselgebiet (Bohrkern) – 5 Zürich/Bauschanze – 6 Neuenburg (Hist. Mus. Bern) – 7 Wollhausen (Schweiz, Landesmuseum Zürich) – 8 Robenhausen (angebohrte Hirschgeweihhacke) (Schweiz, Landesmuseum Zürich) – 9 Nordchina (Yang-Shao-Kultur) – 10 Nordchina (Yang-Shao-Kultur).



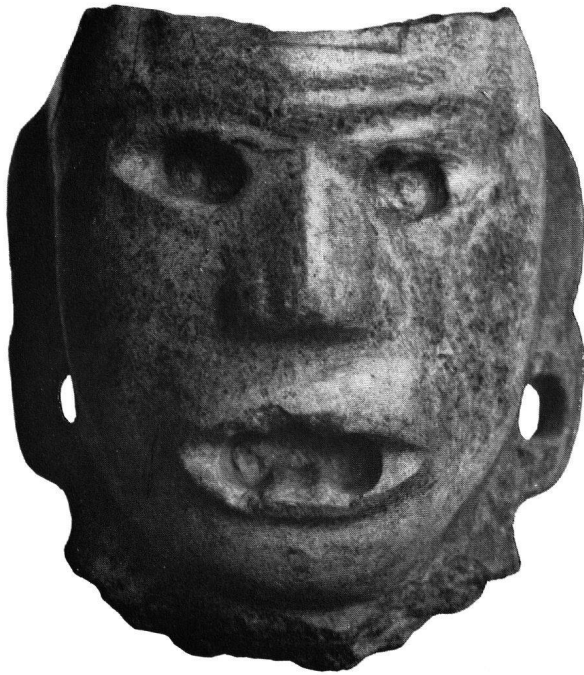
ZUR TECHNIK DES STEINBOHRENS IM NEOLITHIKUM

Neolithische Bohrkanäle im Schnitt: 1 Lampertheim - 2 «Elsass» - 3 Podhorn (Mähren) - 4 Besuchov (Mähren) - 5 Opprosowitz (Mähren) - 6 «Dänemark» - 7 Hist. Museum Bern 4979 - 8 Zürich 2945 - 9 Neuenburg - 10 Bielersee - 11 St-Blaise - 12 Auvernier - 13, 14 Zürich (Z 8798, Z 23469) - 15 Gr. Urhorn (Mähren) - 16 Tell Ratschegg (Bulgarien) - 17 Meistratzheim (Elsass) - 18 «Elsass» - 19 «Elsass» - 20 Auvernier - 21 Chevroux (Neuenburgersee) - 22 Guévaux (Murtensee) - 24 Latrigen - 23 Hist. Museum Bern 5588 - 25 St-Blaise - 26 St-Blaise - 27 Lalande (nach Forrer).



ZUR TECHNIK DES STEINBOHRENS IM NEOLITHIKUM

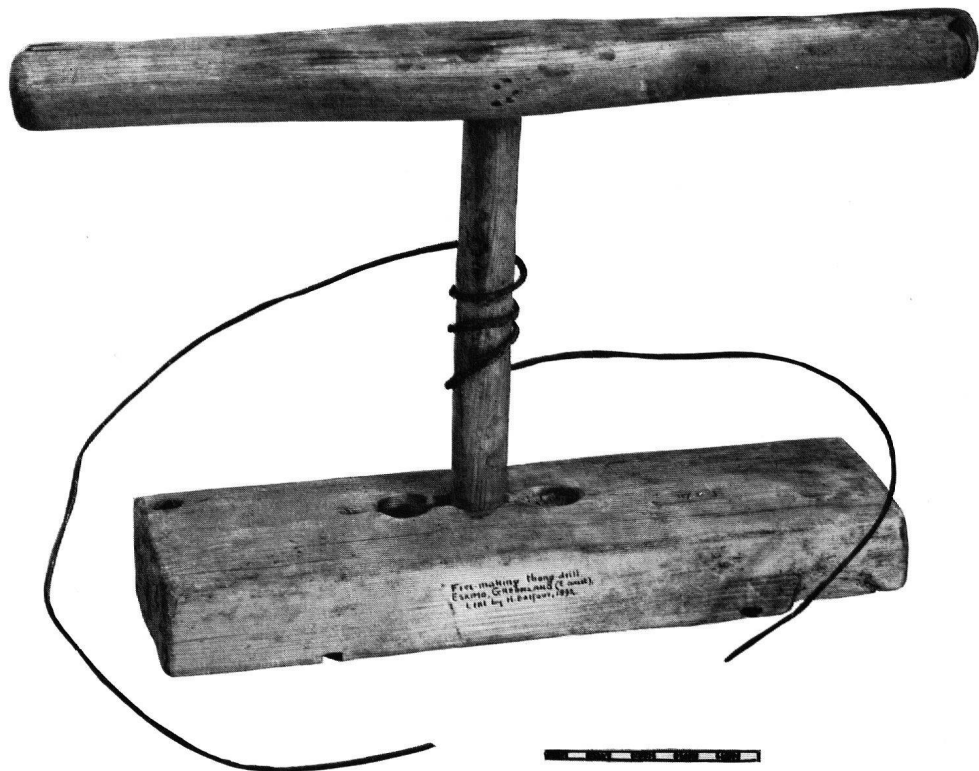
1 Bohrmützen aus Ägypten (Altes Reich) — 2 Schnitt durch eine neolithische Bohrmütze (Ägypten — Altes Reich) — 3 Sumerische Bohrmütze (Schnitt), Ur — 4 Rillen im Bohrkanal einer stichkeram. Hammeraxt von Kirchentellinsturt (Slg. Tübingen) — 5, 6, 7 Hirschhornbohrer (?) von Thayngen-Weiher (Slg. Mus. Allerheiligen Schaffhausen) — 8 Rekonstruierter Bohrer (nach Forrer).



1



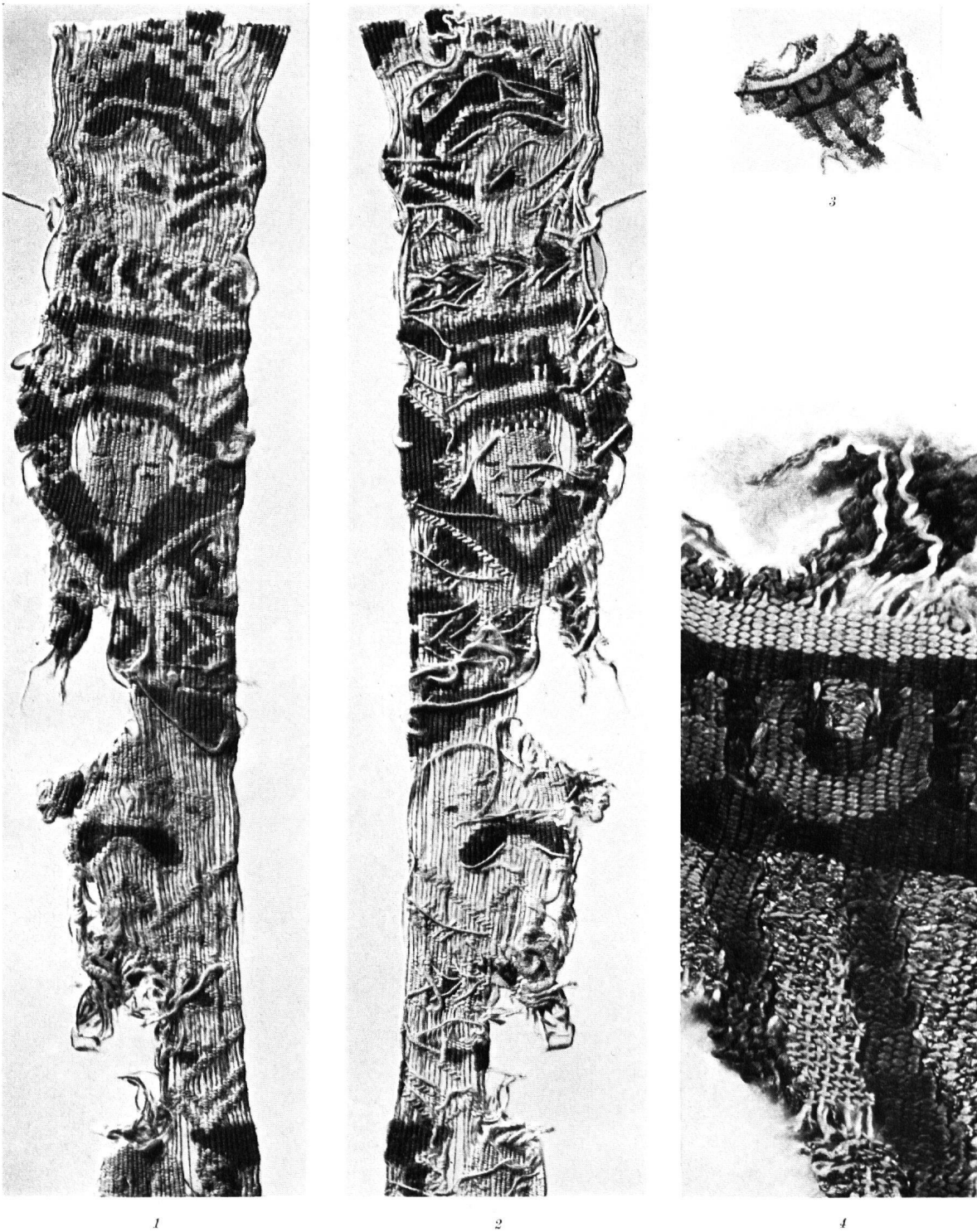
3



2

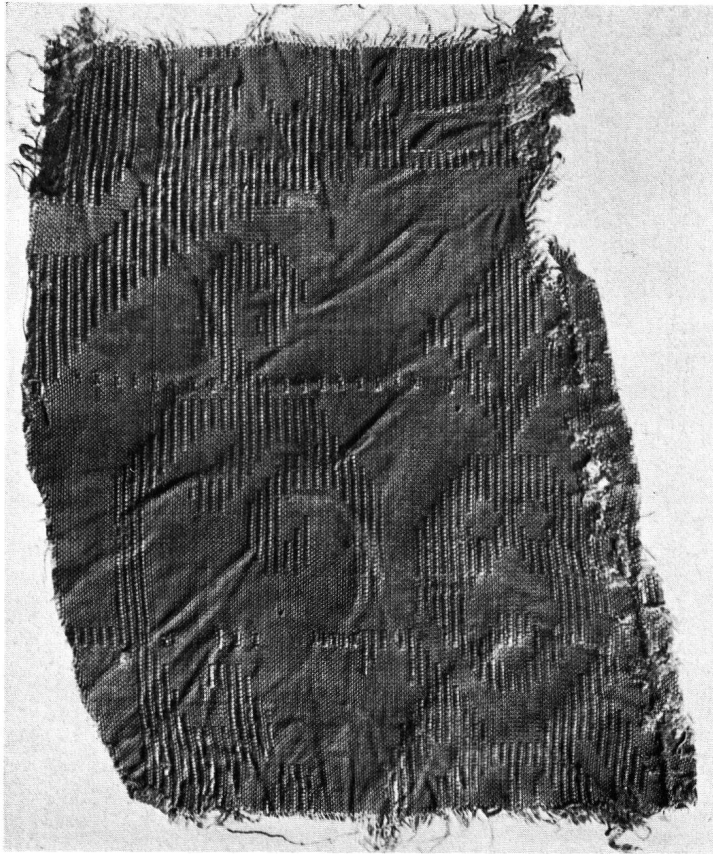
ZUR TECHNIK DES STEINBOHRENS IM NEOLITHIKUM

Masken mit gebohrten Augen: 1, 2 Oaxaca (Mexiko) (Musée de l'Homme, Paris) – 3 Feuerbohrer aus Ostgrönland (Pitt Rivers Museum Oxford).

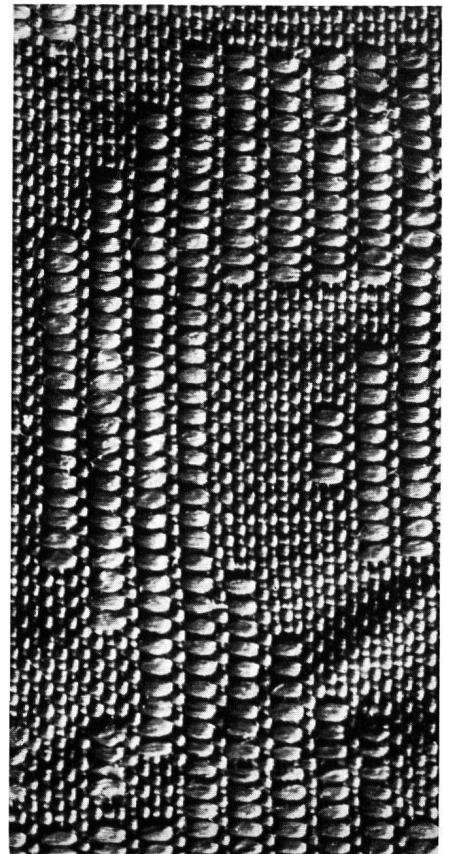


FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

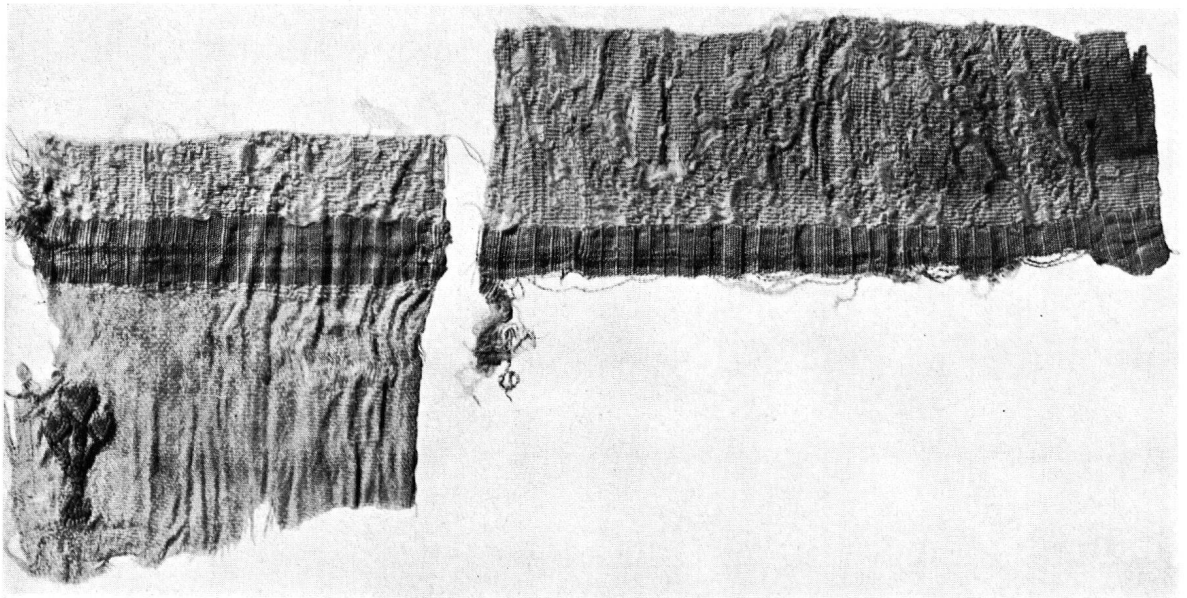
1-2 Teil der Wirkerei Nr. 1, Vorder- und Rückseite (S. 112 f.). $\frac{1}{4}$ nat. Gr. – 3 Seidenwirkerei Nr. 2 (S. 113 f.). $\frac{1}{4}$ nat. Gr.
4 6fache Vergrößerung aus Wirkerei Nr. 2.



1



2



3

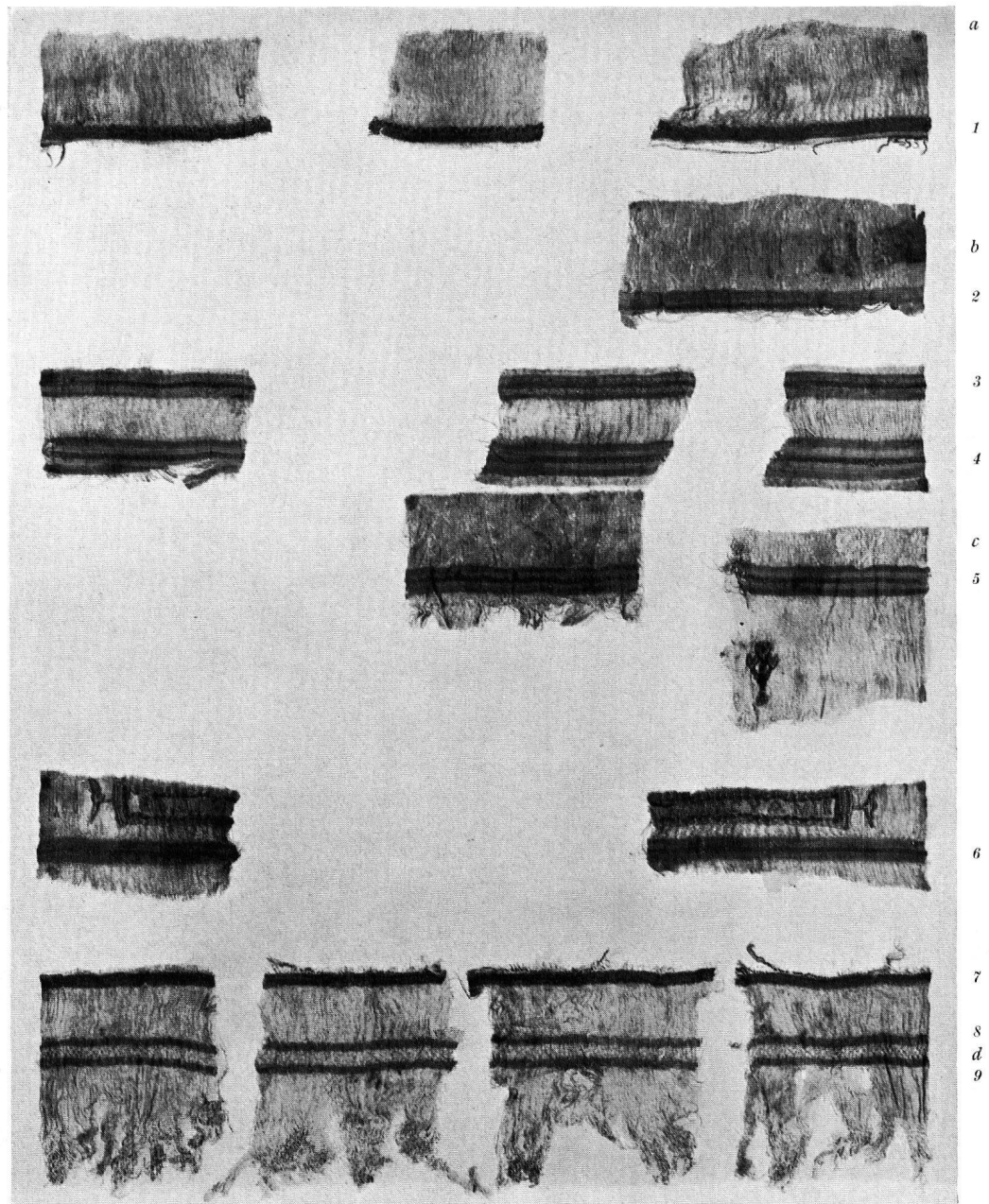
FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

1 Seide Nr. 4, Vorderseite (S. 116 f.). $\frac{1}{1}$ nat. Gr. – 2 5fache Vergrößerung aus Seide Nr. 4. – 3 Seide Nr. 5, Muster c und 5 (S. 117–121). $\frac{1}{1}$ nat. Gr.

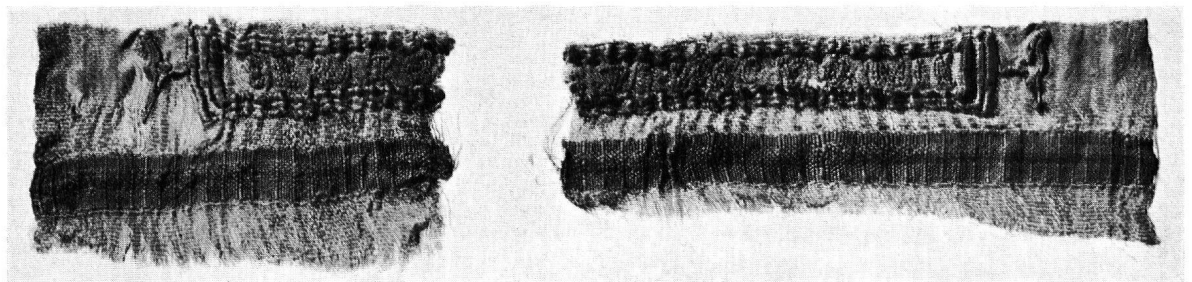


FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

Gewebe Nr. 3 (S. 114/6). Masse im Text.



1



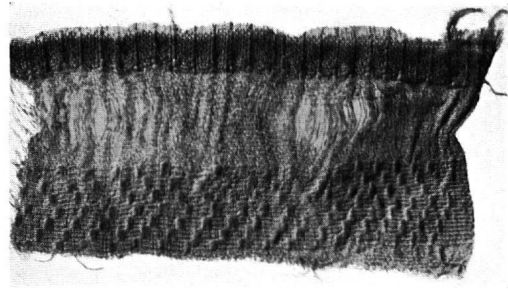
2

FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

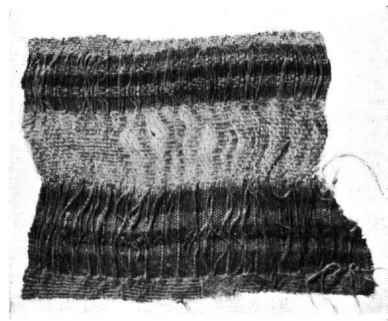
1 Gewebe Nr. 5. Anordnung der gleichen Stücke nach den Webkanten. Musterfolge unsicher (S. 117-121). - 2 Inschrift auf Seide Nr. 5. $\frac{1}{4}$ nat. Gr.



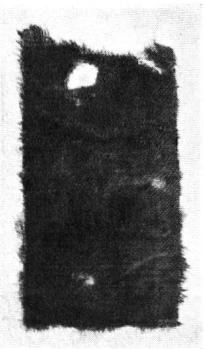
1



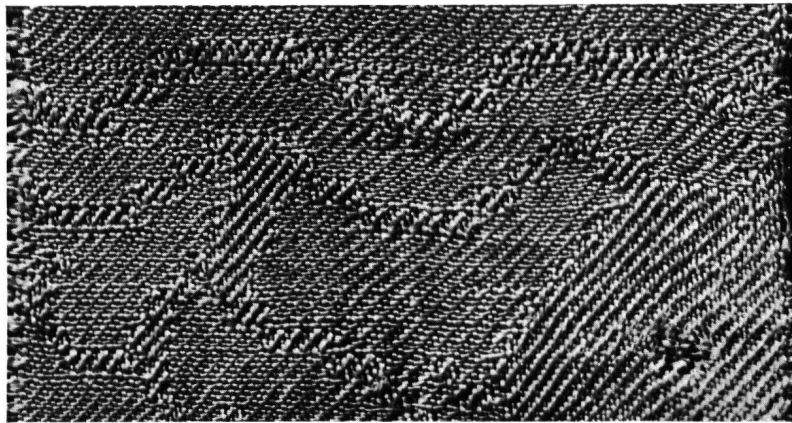
2



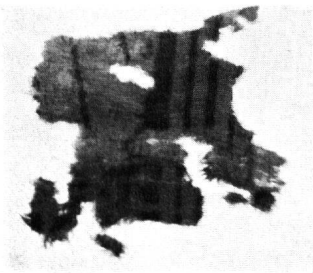
3



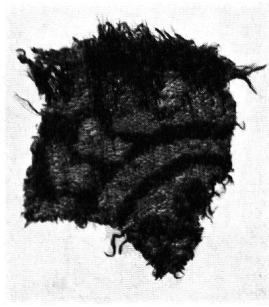
4



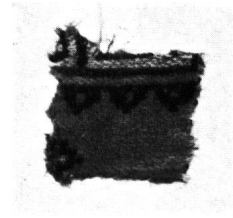
5



6



7



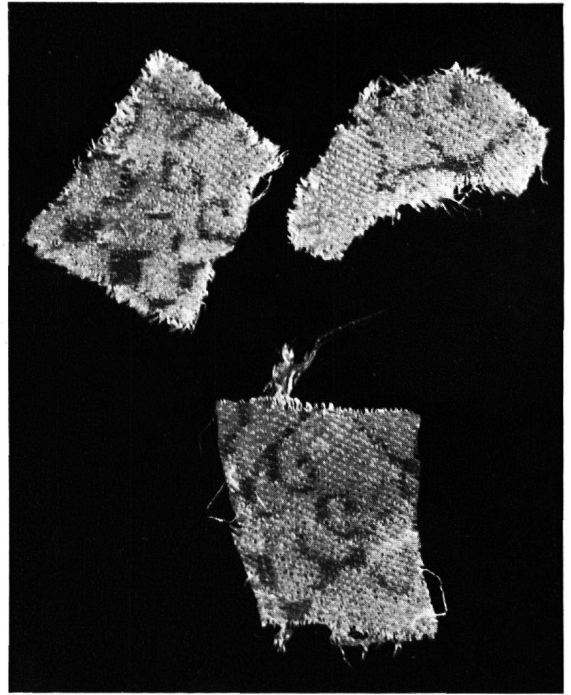
8

FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

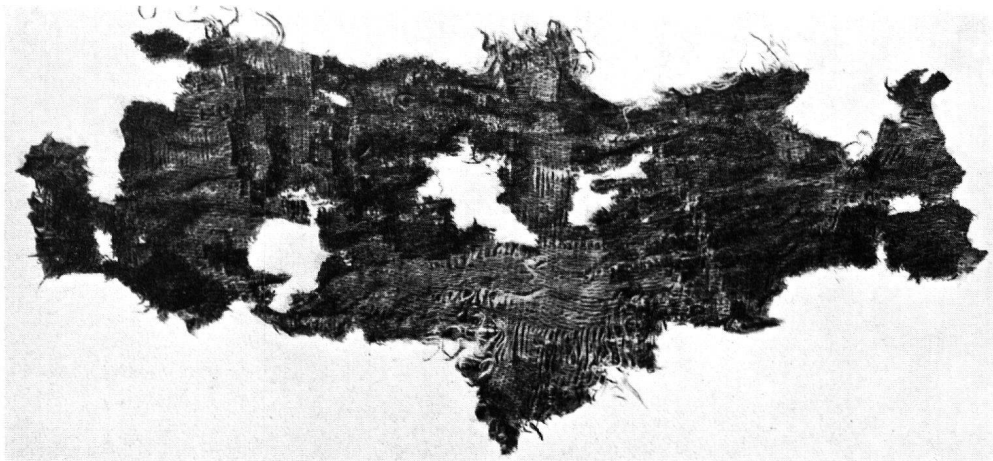
1 Seide Nr. 5, Muster d und 7-9. $\frac{1}{1}$ nat. Gr. - 2 Seide Nr. 5, Muster I und a. $\frac{1}{1}$ nat. Gr. - 3 Seide Nr. 5, Rückseite der Muster 3 und 4. $\frac{1}{1}$ nat. Gr. - 4 Seide Nr. 6 (S. 121/3). $\frac{1}{1}$ nat. Gr. - 5 Seide Nr. 6, Ausschnitt in 5facher Vergrößerung. 6 Seide Nr. 7 (S. 124), Ultraviolettaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr. - 7 Seide Nr. 9 (S. 126 f.). $\frac{1}{1}$ nat. Gr. - 8 Seide Nr. 10 (S. 127). Ultraviolettaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.



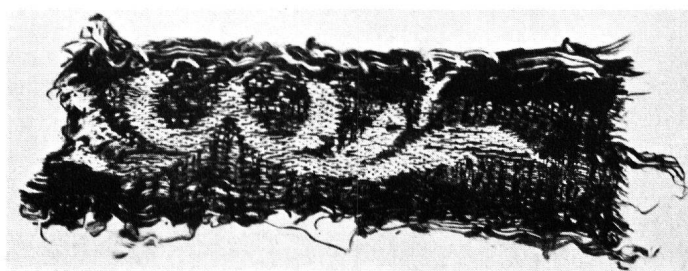
1



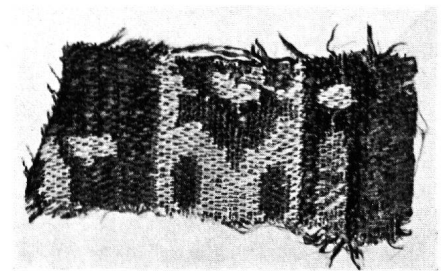
2



3



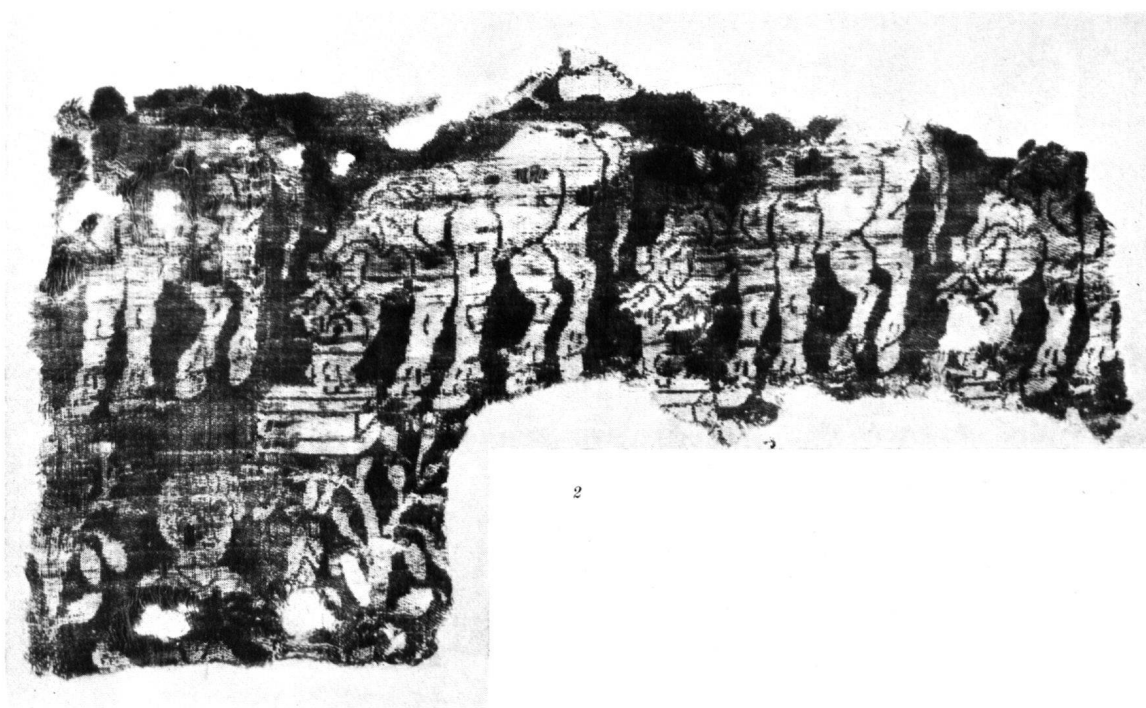
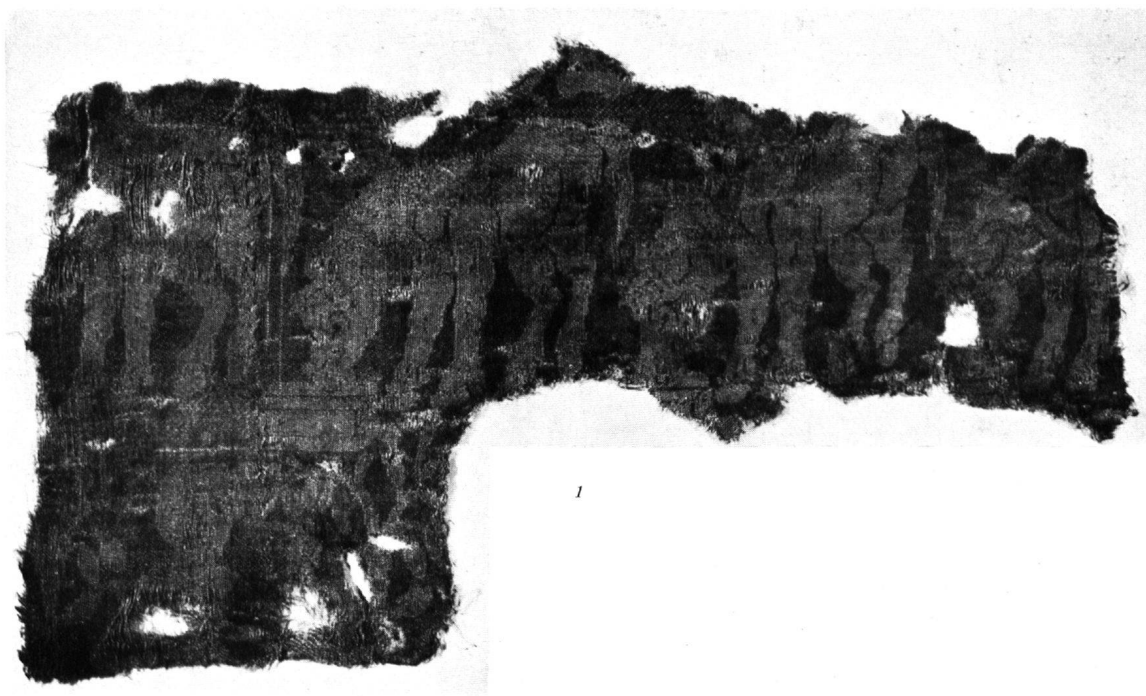
4



5

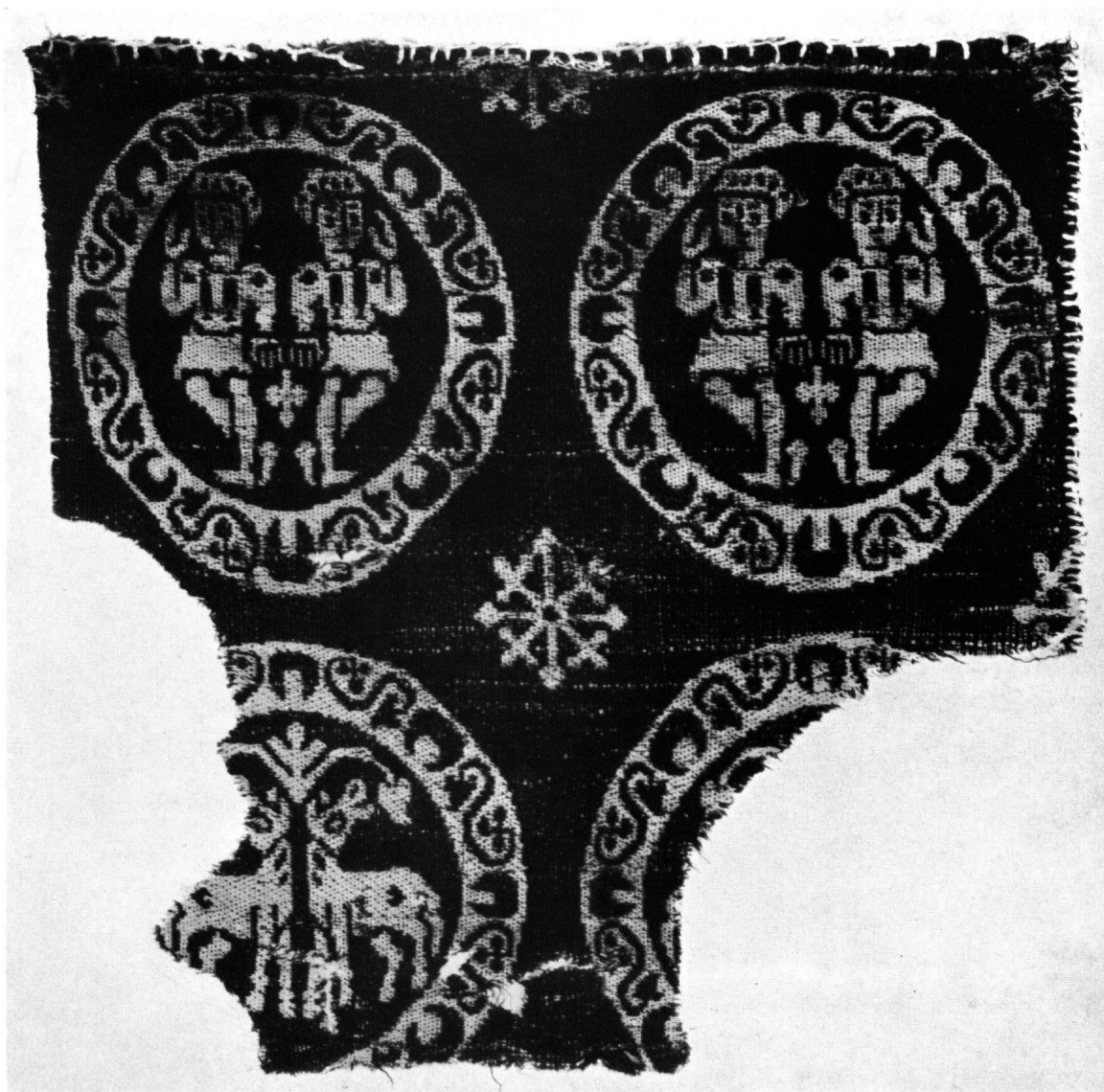
FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

1 Seide Nr. 8 (S. 124/6). Infrarotaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr. - 2 Seide Nr. 11 (S. 127 f.). Infrarotaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr. - 3 Seide Nr. 16 (S. 133). $\frac{1}{1}$ nat. Gr. - 4 Seide Nr. 17 (S. 133 f.). Ultraviolettaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr. - 5 Seide Nr. 18 (S. 134). $\frac{1}{1}$ nat. Gr.

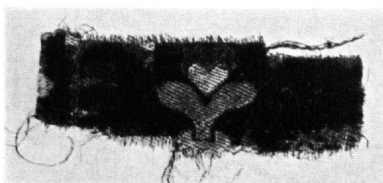


FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

Seide Nr. 12 (S. 128 f.), $\frac{1}{1}$ nat. Gr. 1 Normalaufnahme im Schräglicht. – 2 Ultraviolettaufnahme.
Seide Nr. 13 (S. 129/31). Ultraviolettaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.



1



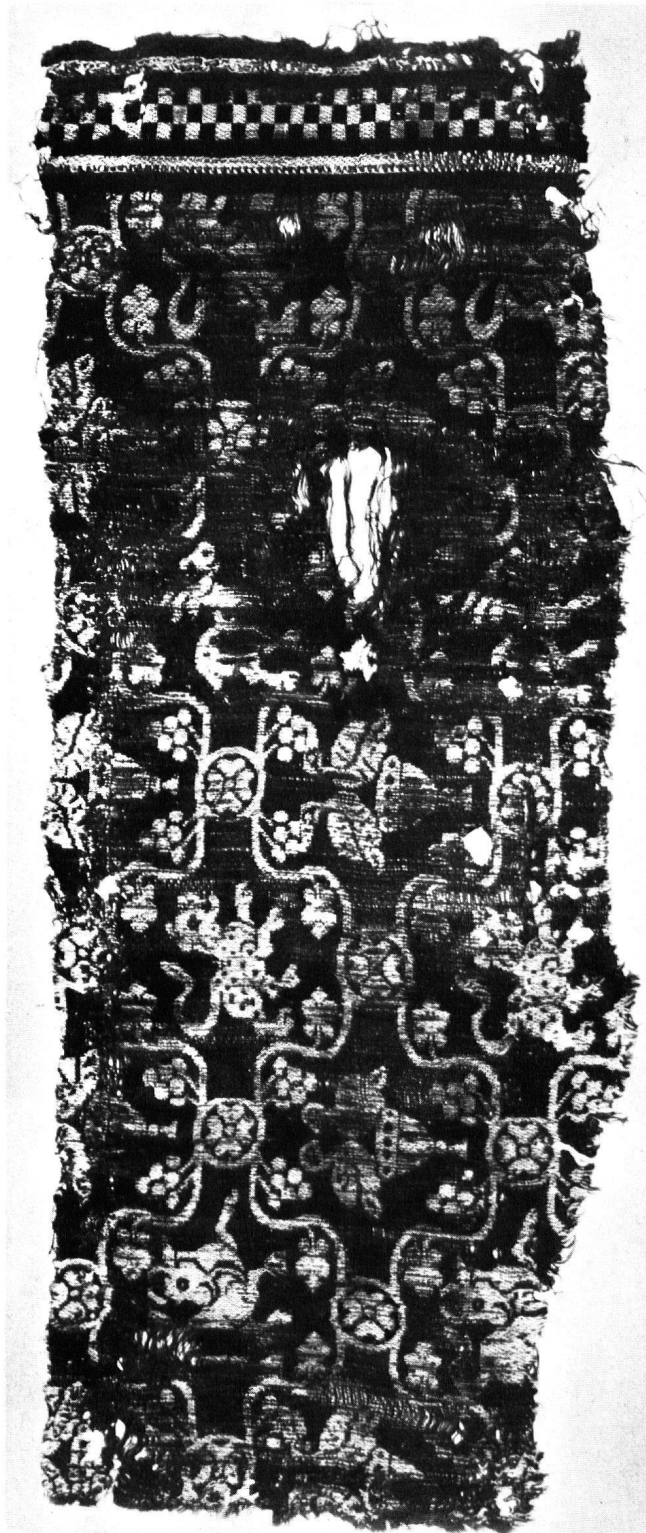
2



3

FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

1 Seide Nr. 14 (S. 131). Ultraviolettaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr. – 2 Seide Nr. 19 (S. 134 f.). $\frac{1}{1}$ nat. Gr. – 3 Seide Nr. 20 (S. 135).



FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

Seide Nr. 13. Ultraviolettaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.



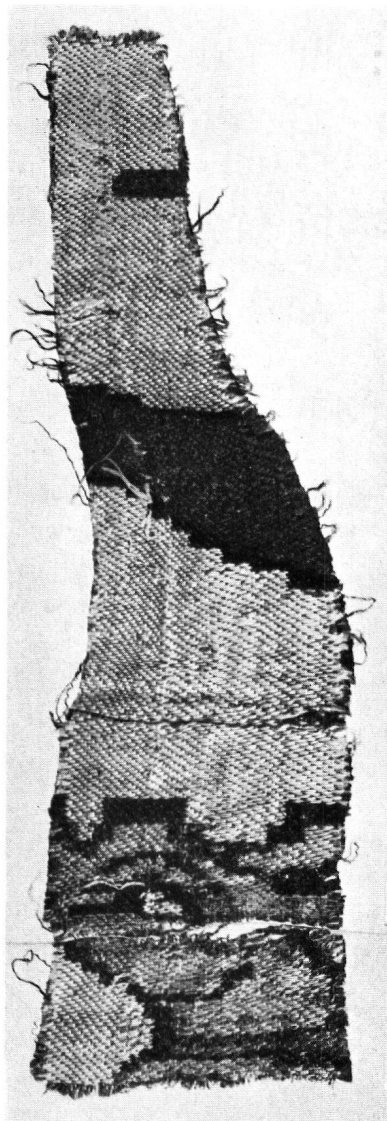
FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

Seide Nr. 15 (S. 132 f.). Ultraviolettaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.



FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

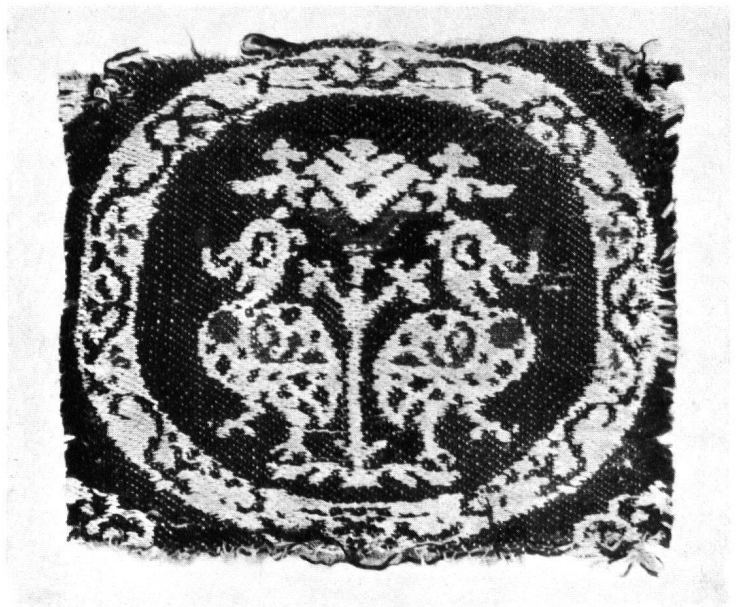
Seide Nr. 22 (S. 136 f.), $\frac{1}{1}$ nat. Gr.



1



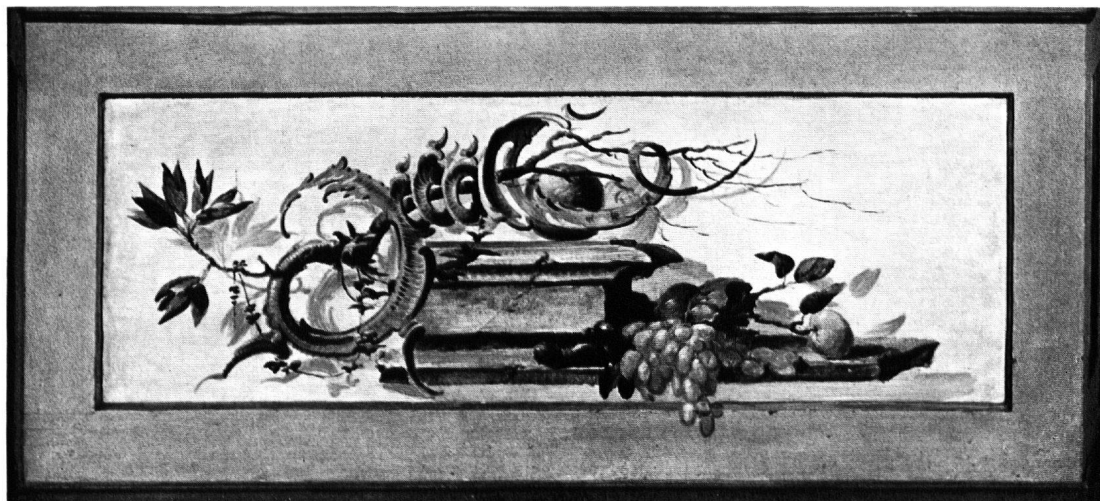
2



3

FRÜHMITTELALTERLICHE STOFFE AUS DER ABTEI ST-MAURICE

1 Seide Nr. 23 (S. 137). $\frac{1}{1}$ nat. Gr. 2 Halbseide Nr. 24 (S. 138). Ultraviolettaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr. 3 Seide Nr. 21 (S. 135). Ultraviolettaufnahme, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.

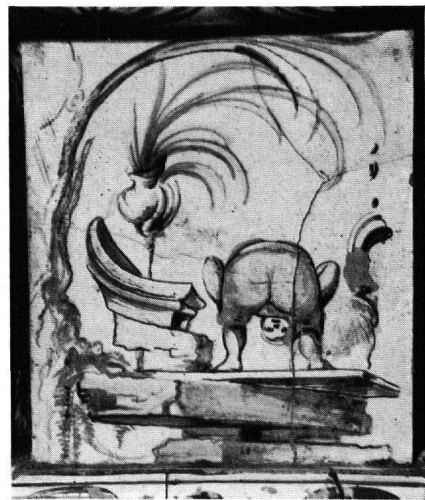
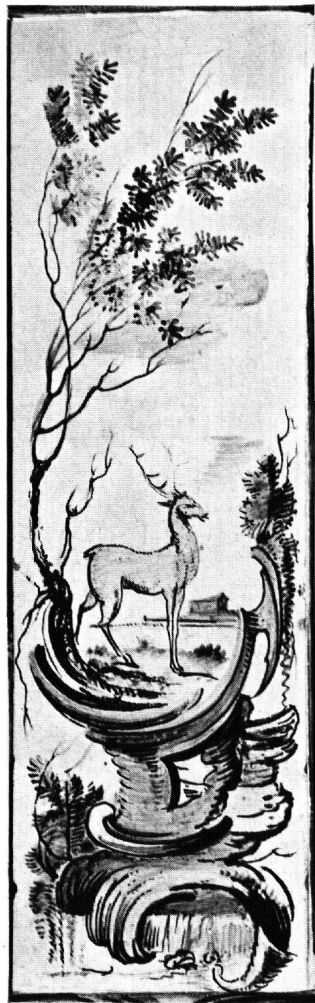


DIE WIEDERENTDECKTEN OFENMALEREIEN VON CASPAR WOLF

1 und 2 Bemalte Lisenenkacheln von C. Wolf (Bremgarten, vgl. Kat. Nr. II, 1 und 3)

3 Täferbemalung von C. Wolf (Schloss Horben)

Phot. W. Nefflen, Baden



DIE WIEDERENTDECKTEN OFENMALEREIEN VON CASPAR WOLF

4-7 Bemalte Lisenenkacheln von C. Wolf (Bremgarten, vgl. Kat. Nr. III, 2, 4, 6 und 8)

Phot. W. Nefflen, Baden



8



9

DIE WIEDERENTDECKTEN OFENMALEREIEN VON CASPAR WOLF

- 8 Bemalte Frieskacheln von C. Wolf (Bremgarten, vgl. Kat. Nr. V)
9 Landschaftsstudie von C. Wolf (Graphische Sammlung der ETH Zürich)
Phot. Abb. 8 W. Nefflen, Baden. – Abb. 9 W. Räber, Basel



10



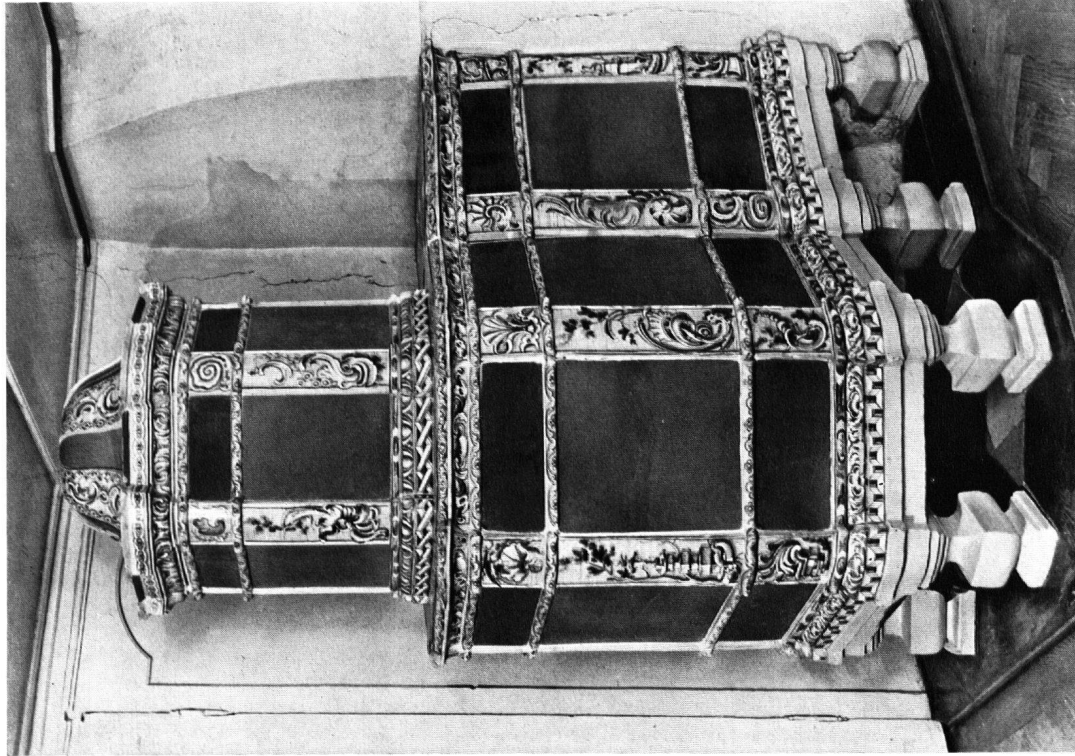
11

DIE WIEDERENTDECKTEN OFENMALEREIEN VON CASPAR WOLF

10 Landschaft von C. Wolf (Castello Sforzesco, Mailand)

11 Bemalte Lisenenkachel von C. Wolf (Aarau, vgl. Kat. Nr. I, 7)

Phot. Abb. 10 W. Räder, Basel. - Abb. 11 Verfasser



12

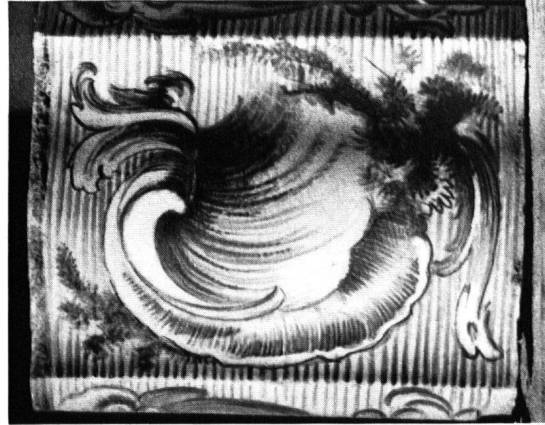
DIE WIEDERENTDECKTEN OFENMALEREIEN VON CASPAR WOLF

- 12 Kachelofen von C. Wolf bemalt (Bremgarten, vgl. Kat. Nr. IV)
- 13, 14 Bemalte Lisenenkacheln von C. Wolf (Sarnen, vgl. Kat. Nr. VII)

Phot. Ab. 12 W. Nefflen, Baden. - Abb. 13, 14 Verfasser



13



14



15



16



17

DIE WIEDERENTDECKTEN OFENMALEREIEN VON CASPAR WOLF

15-17 Bemalte Lisenenkacheln von C. Wolf (Muri, vgl. Kat. Nr. VI, 10-12).

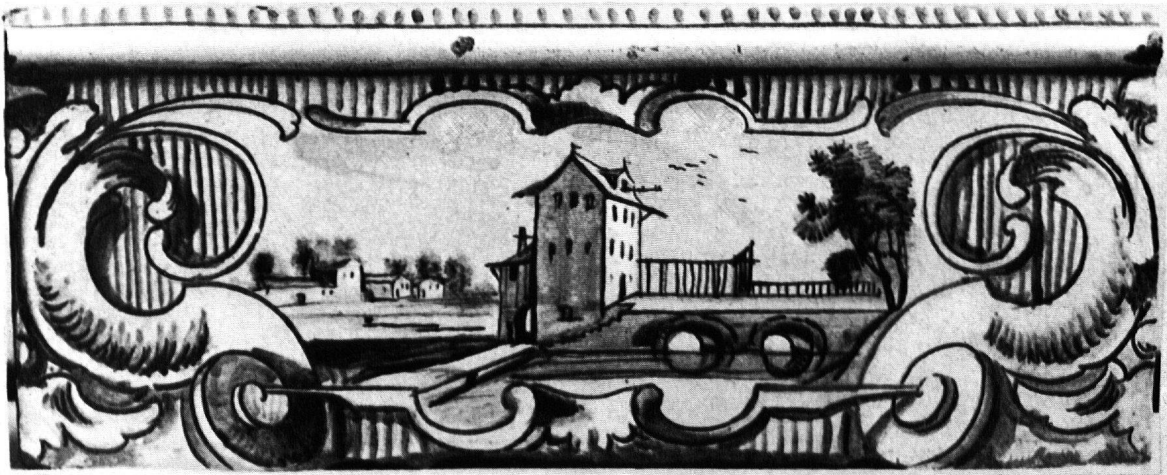
Phot. Verfasser



18



19



20



21

DIE WIEDERENTDECKTEN OFENMALEREIEN VON CASPAR WOLF

18, 19 Bemalte Lisenenkacheln von C. Wolf (Aarau, vgl. Kat. Nr. I, 2f)

20 Bemalte Frieskachel von C. Wolf (Aarau, vgl. Kat. Nr. I, 5)

21 Bemalte Frieskachel von C. Wolf (Sarnen, vgl. Kat. Nr. VII, 5)

Phot. Verfasser



22



23



24

DIE WIEDERENTDECKTEN OFENMALEREIEN VON CASPAR WOLF

22-24 Bemalte Frieskacheln von C. Wolf (Sarnen, vgl. Kat. Nr. VII, 13 und 15f)

Phot. Verfasser